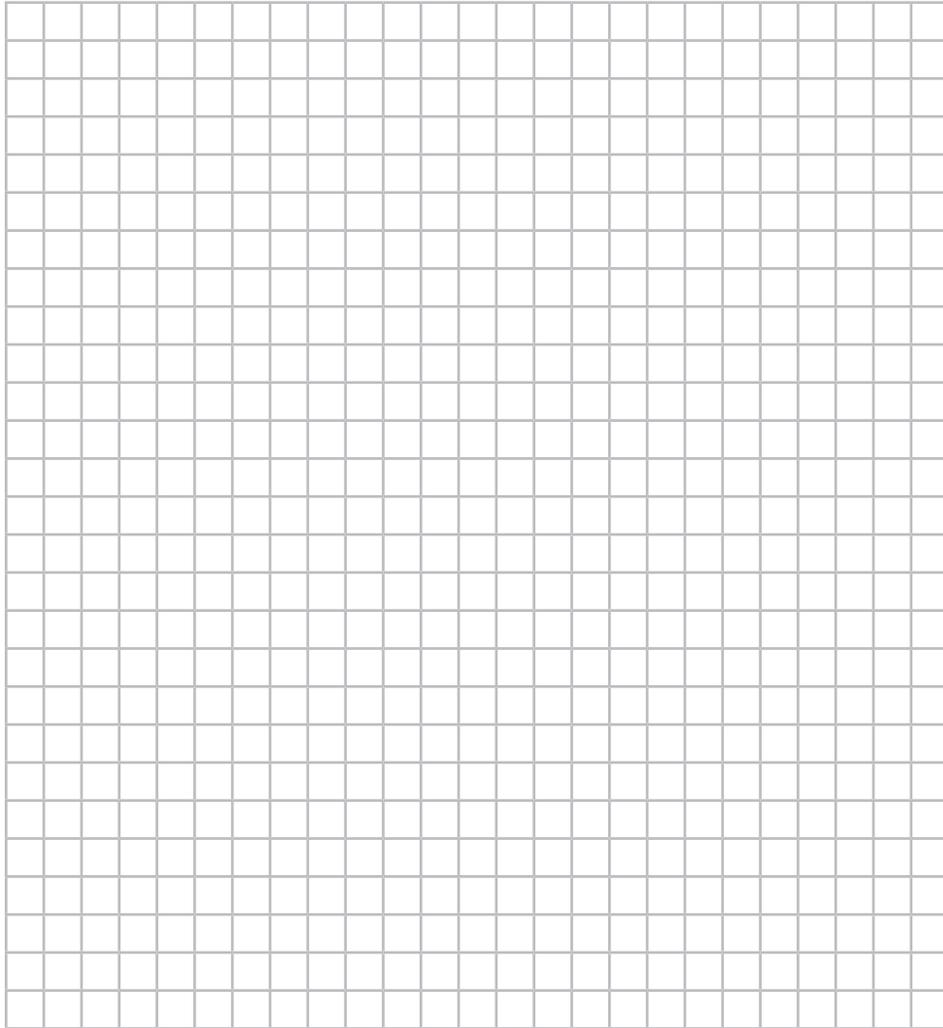


Notizen:



Veranstalter



zkm karlsruhe



ANTI-PRISM-PARTY

4. Staffel



- STATION NR. 2 -

Wie schütze ich meine Kinder vor den Gefahren des Internets?

WIE SCHÜTZE ICH MEINE KINDER VOR DEN GEFAHREN DES INTERNETS?

Welches Problem wird gelöst?

Für Kinder ist das Internet sehr spannend. Egal was man eingibt: Es kommen immer wieder neue Seiten und man kann sich den ganzen Tag durch die virtuelle Welt klicken. Kinder haben nicht die Hemmschwellen und dasselbe Verständnis für Gefahren, wie Erwachsene.

Deshalb brauchen die jüngsten Internetnutzer einen Raum, in dem sie spielen, erkunden, testen oder lernen können. Spezielle Internetangebote für Kinder können hier helfen.

Doch ohne Eltern geht es nicht. Verbote sind jedoch keine Lösung. Eltern müssen sich aktiv mit ihren Kindern und dem Internet auseinandersetzen.

Wo gibt es gute Anleitungen im Netz?

- <http://www.chatten-ohne-risiko.net>
- <http://www.internet-abc.de>
- <http://www.klicksafe.de>
- <http://www.schau-hin.info>
- <https://www.sicher-im-netz.de>
- <http://www.watchyourweb.de>



Alle Links finden Sie auch unter:
www.anti-prism-party.de/downloads

Wie heißt die Lösung? Wo kann sie bezogen werden? Welche Alternativen gibt es?

Kostenfreie Kinderschutz-Software der Telekom:

- <http://www.telekom.de/privatkunden/internet/extras/sicherheit/-/kinderschutz-software>

Training gegen Cybermobbing:

- <http://www.cybertraining-project.org/book/de>

Suchmaschine für Kinder (6-12 Jahre):

- <http://www.fragfinn.de/kinderliste.html>

Filter:

- Jugendschutz-Funktion von Windows (Zeitlimits, Blocker/Whitelist, Spiele)
<http://windows.microsoft.com/de-de/windows/set-parental-controls>

Was sind die Grenzen der Lösung?

Kinder sind oft sehr erfinderisch, wenn es darum geht, Verbote und Sperren zu umgehen. Auch die beste Technik bietet keine 100%ige Sicherheit.

Das Aufbauen von Medienkompetenz ist eine Erziehungsaufgabe der Eltern. Dies kann durch Software unterstützt, aber nicht ersetzt werden.